

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 8. Neuenbürg, Samstag den 28. Januar 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 Rthl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 Rthl.

Amtliches.

Stuttgart.

Aufruf an diejenigen Excapitulanten, welche für Rekruten der dießjährigen Aushebung eintreten wollen.

Um den Bedarf an Einstehern bei der nächsten Aushebung zu decken, werden diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche noch nicht über zwei Jahre aus dem R. Militär ausgeschieden sind, sowie diejenigen beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten sechs Monate dieses Jahrs (bis letzten Juni einschließlic) zu Ende geht, sofern sie geneigt sind, für Rekruten der dießjährigen Aushebung auf sechs Jahre einzustehen, hiemit aufgefordert, mit gemeinderäthlichen vom Oberamte beglaubigten Zeugnissen über ihre Aufzucht und beziehungsweise mit ihren Militärabschieden versehen, längstens bis zum 15. Febr. d. J. bei denjenigen Regimentern, bei welchen sie unmittelbar vor ihrer Beabschiedung gestanden sind, oder derzeit noch stehen, zur Ausnahme in die Einsteherlisten sich zu melden.

Die R. Oberämter und die Ortsvorsteher werden angewiesen, für Bekanntmachung dieses Aufrufs zu sorgen.

Den 2. Januar 1865.

Kriegsministerium.

Neuenbürg.

Im Laufe dieses Frühjahrs wird in Calw eine Prüfung für diejenigen abgehalten werden, welche das Meisterrecht erster und zweiter Stufe als Steinhauer, Maurer und Zimmerleute erwerben wollen, das zu Bekleidung von Oberfeuerhauer-, bezw. Ortsfeuerhauerstellen befähigt.

Wer sich dieser Prüfung unterziehen will, hat sich binnen 20 Tagen bei dem R. Oberamt Calw zu melden.

Den 26. Jan. 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Rekrutirungssache.

Die vorläufige Prüfung der Berücksichtigungs-Ansprüche von Militärpflichtigen der Altersklasse 1865, nämlich die Ansprüche

- 1) auf Befreiung (Art. 5 des Kriegsdienstgesetzes);
- 2) auf Zurückstellung wegen Familien-Verhältnissen;
- 3) auf Zurückstellung wegen Berufs;
- 4) auf Verwilligung einjähriger Dienstzeit, wird in der ersten Hälfte des Monats Februar vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Beteiligten aufzufordern, ihre Ansprüche, soweit sie nicht bereits geltend gemacht und mit den erforderlichen Urkunden belegt worden sind, alsbald bei dem Oberamt anzumelden und nach Vorschrift der §§. 107, 108, 111 und 123 der Instruktion (Reg.-Bl. von 1844 S. 74 bis 76 und S. 81) zu begründen.

Diejenigen, welche die Beweis-Urkunden persönlich übergeben, oder Belehrung einholen wollen, haben sich am

Samstag den 4. Februar d. J. Vormittags auf der Oberamtskanzlei einzufinden.

Den 27. Jan. 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Steckbrief-Zurücknahme.

Der unterm 10. d. Mis. gegen Martin Becker von Dieselsberg erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Den 25. Januar 1865.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft

am Freitag den 3. Febr. d. J.

66 St. tann. und forch. Lang- und Klobholz. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der hiesigen Ziegelhütte, Herrenalber Straße, wo auch das Holz ganz in der Nähe liegt.

Aus Auftrag:

Schultheiß Glauner.

Neuweiler.

D. A. Calw.

Am Samstag den 4. Febr. d. J. verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus hier 243 Stück gehauen forchen Floßholz vom 65r abwärts im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 23. Jan. 1865.

Schultheiß Seeger.



Oberamt Neuenbürg.
Amtschadens-Umlage für das Statsjahr 1864-65.

Umzulegen sind einschließlic der vorjährigen Amts-Vergleichungskosten nach Beschluß der Amtsversammlung vom 17. Juni 1864, den die K. Kreisregierung durch Erlaß vom 19. Juli 1864 genehmigt hat

				7,500 fl.
Es fallen hievon auf				
das Grund-Cataster von	175,918 fl. 51 fr.	à	1,767 fr. per Gulden	5,181 fl. 49 fr.
das Gefäll-Cataster von	1,897 fl. 4 fr.	à	1,767 fr. " "	55 fl. 53 fr.
das Gebäude-Cataster von	2,000,103 fl.	à	3,557 fr. von 100 Gulden	1,185 fl. 45 fr.
das Gewerbe-Cataster von	5,039 fl. 59 fr.	à	12,816 fr. vom Gulden	1,076 fl. 33 fr.

oder
auf 1 fl. des wirklichen und fingirten Staatssteuer-Betriffs 15,03 fr.
Nach Maßgabe des Catasters hat beizutragen:

Die Gemeinde:	Vom Grund-Cataster.		Vom Gefäll-Cataster.		Vom Gebäude-Cataster.		Vom Gewerbe-Cataster.		Gesamtschuldigkeit.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Arnbach . . .	108	13	—	—	25	10	12	17	145	40
Beinberg . . .	52	12	1	5	6	27	2	9	61	53
Bernbach . . .	129	10	8	39	24	48	5	51	168	28
Biefelsberg . . .	81	27	—	—	12	37	7	57	102	1
Birkenfeld . . .	277	43	—	—	68	35	39	20	385	38
Calmbach . . .	331	50	—	—	74	12	101	45	507	47
Conweiler . . .	127	15	—	—	29	39	21	1	177	55
Dennach . . .	169	14	—	—	15	26	23	57	208	37
Dobel . . .	207	32	15	22	35	55	11	50	270	39
Engelsbrand . . .	103	20	2	38	22	22	16	19	144	39
Engelslösterte . . .	63	29	—	—	12	12	6	47	82	28
Feldrennach . . .	204	32	—	—	42	28	22	4	269	4
Gräfenhausen . . .	404	52	—	—	68	43	70	17	543	52
Grünbach . . .	71	32	2	19	20	53	19	36	114	20
Herrenalb . . .	233	11	9	33	49	3	29	31	321	18
Höfen . . .	146	8	—	—	30	58	38	1	215	7
Igelsloch . . .	117	41	—	—	8	36	1	19	127	36
Kapsenhardt . . .	45	42	1	26	12	34	11	7	70	49
Langenbrand . . .	114	33	1	54	20	14	9	7	145	48
Loffenau . . .	260	22	—	—	59	46	30	40	350	48
Maisenbach . . .	72	11	—	—	11	29	2	20	86	—
Neuenbürg . . .	95	49	—	3	149	37	259	11	504	40
Neusaj . . .	54	31	4	32	17	47	3	24	80	14
Oberlengenhardt . . .	68	53	—	—	9	40	4	8	82	41
Oberniefelsbach . . .	82	58	—	—	8	27	3	58	95	23
Ottenhausen . . .	193	45	—	—	28	7	11	48	233	40
Rothenfol . . .	45	13	4	32	14	40	3	2	67	27
Rudmersbach . . .	32	20	—	—	6	50	2	53	42	3
Salmbach . . .	37	16	1	4	8	5	5	32	51	57
Schömburg . . .	154	27	—	55	21	17	8	16	184	55
Schwann . . .	123	12	—	—	32	54	36	50	192	56
Schwarzenberg . . .	57	2	—	—	7	34	2	50	67	26
Untertengenhardt . . .	40	44	—	—	5	26	1	36	47	46
Unterniefelsbach . . .	73	58	—	—	10	27	3	33	87	58
Waldrennach . . .	76	29	1	42	14	1	8	45	100	57
Wildbad . . .	723	3	—	9	198	46	237	32	1,159	30
Summe —:	5,181	49	55	53	1,185	45	1,076	33	7,500	—

Den 25. Januar 1865.

R. Oberamt.
Bägener.

Privatnachrichten.

Schömburg.
Am Feiertag den 2. Febr. d. J.
Mittags 1 Uhr
verkauft wegen Abzugs Friedrich Schaisle
von hier, ungefähr 40 Ctr. Heu, 50 bis 60
Bund Haberstroh, 1 Kuh, 2 fette Schweine,
1 Bernerwägele, Holz, Streu u. dgl.
im Gasthaus zum Ochsen.

Pferde-Verkauf.

Am Montag den 30. Januar, Vormittags
11 Uhr werden auf der Sensenfabrik 2 achtjäh-
rige fehlerfreie Braun-Wallachen — zu jedem
Geschäfte tauglich — gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Sensenfabrik
Neuenbürg, den 24. Januar 1865.

Fabrik-Verwaltung.
Fr. Loos.



H ö f e n.
Fahrniß-Versteigerung.
 Am Lichtmess-Feiertag und den darauf folgenden Tagen versteigern mehrere Familien im Hause des Unterzeichneten Fahrniß durch alle Rubriken.
 Die Auktion beginnt Vormittags 9 Uhr, und kommt zuerst vor:
 Schreinwerk, wobei eine große Mehltruhe, eine Eberbacher Uhr sammt Kasten u.; dann Zinn, Kupfer und sonstiges Küchen-Geschir, ferner Weißzeug und Mannskleider, wobei ein großer graulichener Mantel.
 Den 26. Jan. 1865.
 W. Pustnauer.

Neuenbürg.
 Einen **Holzfuhrschlitten**, 16' lang mit 3 Jochen, ebenso zwei **Hals-Rollriemen** verkaufe ich billig.
 C. F. Kraft
 zur alten Post.

Neuenbürg.
 Geehrte Verwandte und Freunde benachrichtigen wir hiermit von der am nächsten
 Dienstag, 31. Januar stattfindenden Feier unserer ehelichen Verbindung und erlauben uns zu freundlicher Theilnahme in das **Gasthaus zum Schiff** dahier ergebenst einzuladen.
 Wilhelm Blaiich,
 Schulmeister in Massenbach.
 Bertha Dieffenbacher
 von Neuenbürg.

Neuenbürg.
Turn-Verein.
 Heute Abend 7 Uhr:
Fechtsunde im obern Rathhaussaale Sämmtliche Scholaren haben zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Oeffentliche Anerkennung.
 Herr **George Machlet** in Pforzheim hat mir voriges Jahr einen Schienen-Rochbeerd verfertigt und gesetzt, welcher alle Erwartungen in Bezug auf geringen Holzverbrauch sowohl, als auf die innere vortheilbafte Einrichtung für Zubereitung der Speisen übertraffen hat.
 Ich erlaube mir, den Herrn Hotelbesitzern diese Fabrik angelegentlichst zu empfehlen.
 Herrenalb im Jan. 1865.
 A. Nahl,
 Besitzer der Villa Falkenstein.

Neuenbürg.
 15 Centner gutes **Kleeheu** verkauft
 Friz Schönthaler,
 Schmied.

Nachdem mir die Befähigung als Agent für das Auswanderungs-Geschäft des Herrn Carl Anselm in Stuttgart von Seiten der Staatsbehörde ertheilt worden ist, bringe ich dasselbe unter dem Anfügen zur Kenntniß, daß ich dadurch in der Lage bin, Auswanderer und Reisende über alle Seehäfen per Dampf- und Segelschiffe nach **Amerika & Australien** befördern zu können, und empfehle mich hiermit zu Accords-Abschlüssen bestens unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Ueberfahrtspreise.
 Neuenbürg, Januar 1865.
G. W. Blaiich,
 Seilerstr. am Markt.

W i l d b a d.
Verkauf eines Weberhandwerkszeugs.
 Einen vollständigen Weberhandwerkszeug verkauft zu billigem Preise
 Johann Christian Schmid.

Pforzheim.
Sägmühle-, Holzpläge- und Gärten-Versteigerung.
 Die Mitglieder des Floßvereins in Pforzheim lassen die nachstehenden Liegenschaften am Montag den 27. Februar 1865
 Vormittags 11 Uhr
 auf dem Rathhaus in Pforzheim öffentlich zu Eigenthum versteigern.

- Die Verkaufs-Objekte bestehen in
- a) auf Pforzheimer Gemarkung
 - 1) die in Pforzheim an der vereinigten Würm und Nagold gelegene sogenannte Compagnie-Sägmühle mit 3 Säggängen sammt Wasserbau, Wöhren, Wassergräben und der Wasserberechtigung nebst den dabei liegenden Magazin- und Defonomie-Gebäuden, Waschküche und Schweinställen, und mit den anstoßenden Holzplägen, Wegen und 4 Gärten.
 - 2) Das sogenannte Wiedhaus beim Auer Lindenplatz, auf zwei Seiten durch den Garten von Eisenhändler Böttner, auf den zwei andern durch den Weg und den Auer Lindenplatz begrenzt.
 - 3) Ein Grundstück 256° neubadisches Feldmaaß groß, unten an der Au, am sogenannten Pommeranzengarten gelegen, einerseits Posthalter Autenrieth, andererseits der Wasserablaufgraben, vornen die Holzgartenstraße, hinten der Enzfluß.
 - b) Auf Eutingen Gemarkung.
 - 4) Ein Grundstück in den Spitzwiesen gelegen, ungefähr 20 Rthn. altes Feldmaaß, einerseits der Enzfluß, andererseits Wilh. Jörn, vornen die Gemeinde, hinten Elias Huthmacher.
 - 5) Ein Grundstück, bisher als Anbindstätte dienend, ungefähr 1 Viert. 10 Rthn. altes Feldmaaß, einerseits an Gottfried Knöllner in Eutingen, andererseits an Mayer u. Dennig von Pforzheim, oben an den Weg, unten an den Enzfluß stoßend.
- Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und Auswärtige haben sich durch genügende Vermögens-Zeugnisse auszuweisen. Die Verkaufsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und es kann inzwischen nähere Erkundigung darüber erhoben werden bei

Wilhelm Lenz jun.
 in Pforzheim.



Schönegrünb,
D.A. Freudenstadt.
Wirthschafts-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gejonnen, sein Anwesen, bestehend in einer zweckmäßig gebauten Schildwirthschaft mit persönlicher Berechtigfeit, einer neuen daran gebauten Brauerei nebst Brennerei mit etwa 100 Eimer Faß und einem ausgezeichneten Lagerbierkeller, einem bereits noch neuen, danebenstehenden Defonomiehaus nebst etwa 12 bis 13 Morg. Güter zu verkaufen.

Je nach Wunsch des Käufers könnte der ganze Vorrath von Wein, Bier, Malz und Gerste, sowie auch sämmtliches Inventar mit in den Kauf gegeben werden.

Es kann mit ihm jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Grünbaumwirth Faust.

Neuenbürg.

Ein braves Kindermädchen von ordentlichen Eltern und nicht unter 18 Jahren sucht eine Pforzheimer Familie unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Eintritt.

Näheres bei

der Redaktion.

Neuenbürg.

Ein gepolsterter Kinderschlitten wird zu kaufen gesucht, von wem — sagt

die Redaktion.

Vieselsberg.

325 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei Jakob Friedrich Schrotth.

Neuenbürg.

Ein Zimmer mit Möbeln wird für einen ledigen Herrn zu miethen gesucht.

Näheres bei Herrn

Horsch, Metzgermstr.

Kronik.

Deutschland.

Die hessen-darmstädtische Regierung hält an der mit dem ultramontan gesinnten Bischof Ketteler von Mainz abgeschlossenen Convention fest. In diesem Sinne hat das Ministerium eine Interpellation von Mez beantwortet.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Jan. Der angekündigte Wechsel in der Besetzung des württembergischen Gesandtschaftspostens am Bunde wird nicht so bald eintreten, da der designirte neue Gesandte, Exminister v. Linden, in einem schwer leidenden Zustande sich befindet. (F. V.)

Dieser Tage wurde in Stuttgart durch Vertreter verschiedener Jugendwehren des Landes Berathung gepflogen über einen engeren organischen Zusammenhang der Jugendwehren des Landes. Die Einführung gleicher Uniformirung wurde als dringend empfohlen wegen des Kostenaufwands beim Wechsel der Domicile.

Calw, 22. Jan. Gestern fand die jähr-

liche Generalversammlung der hiesigen Handwerkerbank statt. Im April 1862 gegründet, zählte sie am 31. Dez. 1864 137 Mitglieder, mit einer Einlage von 6688 fl. An Vorschüssen wurden im vergangenen Jahr 185 gegeben im Betrag von 48,714 fl. Der Reservefond zeigt eine Zunahme von 218 fl. und beträgt jetzt 393 fl. Die Einlagen der Mitglieder werden mit 4 pCt. verzinst. Es wurde beschloffen, die Provision, seither $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ pCt. für Vorschüsse auf 1—3 Monate bei 5 pCt. Zins, auf $\frac{1}{3}$ pCt. herabzusetzen, wodurch sich der Jahreszins bei viermaligem Umschlag auf $6\frac{1}{2}$ pCt. gegen seitherige 7 und 8 pCt. vermindert; ferner, daß vom 1. Juli an Kontokorrente eröffnet und Wechsel diskontirt werden, was unfern größeren und kleineren Geschäftsleuten sehr zu Statten kommt.

Neuenbürg. Viehmarkt am Montag den 30. Januar.

Vom Ursprung der Enz bringt der Schw. Merk. folgenden Wunsch in Eisenbahnsachen: „Daß Wildbad über kurz oder lang mit einer Eisenbahn bedacht werde, daran haben wir noch keinen Augenblick gezweifelt, und wir finden unsere Ansicht durch die kürzlich abgegebene Erklärung der Direktion der Verkehrs-Anstalten vollkommen bestätigt, daß nämlich die Pforzheimer-Wildbader Bahn eine der ersten Bahnen sein werde, welche gebaut werde. Wir Bewohner am Ursprung der Enz sind nun zwar 4 Stunden von Wildbad entfernt, aber demungeachtet hat eine Bahn dahin auch für uns schon einigen Werth. Allein unsere Wünsche und Vorschläge gehen weiter: dieselben bestehen darin, daß — insofern Wildbad mit einer Saalbahn doch nicht gebient wäre — die Bahn das holzreiche obere Enzthal entlang über Besenfeld nach Freudenstadt weiter fortgesetzt werden sollte, was rücksichtlich des günstigen Terrains gewiß leicht möglich wäre. Das Enzthal an und für sich würde gewiß keine großen Terrainschwierigkeiten darbieten, da erstens das Thal breit genug und zweitens die Steigung bis Gumpelschauer bereits gleich Null ist. Erst von hier aus fängt eine kleine Steigung auf kurze Entfernung an, welche aber mit einem kleinen Umwege ganz beseitigt werden könnte. Hat man den Höhepunkt erreicht, so ist von Terrainschwierigkeiten gar keine Rede mehr, da es von hier aus nach Freudenstadt über den Hirschkopf an den holzreichen Drischastten Igelsberg und Musbach vorbei topf eben geht und daher mit den geringsten Kosten gebaut werden könnte. Von nirgends anders her wird so leicht nach Freudenstadt zu gelangen seyn, welches bei der Schwarzwaldbahn doch berücksichtigt werden soll. Wir leben der Hoffnung, daß unseren Wünschen Rechnung getragen, und sind überzeugt, daß bei vorzunehmenden technischen Terrainuntersuchungen unsere Route gewiß günstig und vortheilhaft beurtheilt wird.“

Ausland.

Ein Dr. Decaïone in Antwerpen will die Entdeckung gemacht haben, daß Mineral-Öl oder Petroleum auf der Stelle jenes Parasit-Insekt, welches die Krätze erzeugt, zerstört und diese Hautkrankheit sofort heilt.

In Italien werden aller Orten Volksversammlungen abgehalten, welche Eingaben an das Parlament zum Aufhebung aller geistlichen Orden, Einziehung des Kirchenvermögens und Abschaffung der Todesstrafe verlangen.